



GEMEINDE

Der Bürgermeister
informiert



St. Marein-Feistritz, am 27. Dezember 2016

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St. Marein-Feistritz!

Das neue Jahr 2017 bringt eine wesentliche Umstellung in der Organisation der Gemeindeverwaltung mit sich. Der Arbeitsplatz der Amtsleiterin Helga Puster wird vom Standort Feistritz an den Standort St. Marein verlegt. Ab 09. Jänner 2017 wird AL Helga Puster daher ausschließlich im Gemeindeamt in St. Marein, Am Kirchbichl 4, anzutreffen sein. Telefonisch erreichen Sie sie ab diesem Zeitpunkt unter 03515/4232-10.

Warum findet diese Veränderung statt?

Bereits im Jahr 2014, also im Vorfeld der Gemeindefusion, stand in Bezug auf die Effizienz der Gemeindeverwaltung das Finden eines Standortes für das Gemeindeamt, in dem alle Ressorts und alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung auf einen Standort zusammengezogen werden, auf politischer Ebene außer Diskussion. Man war sich einig, dass weder der Standort in St. Marein noch der Standort in Feistritz das erforderliche Raumprogramm bieten, um das Gemeindeamt auf einen Standort zu vereinen. Allerdings konnte kein Konsens für einen Bau/Ausbau eines Standortes in St. Marein oder Feistritz gefunden werden. Daher startete die neue Gemeinde St. Marein-Feistritz per 01.01.2015 auf zwei Standorten, dem Gemeindeamt in St. Marein und der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt am Standort Feistritz. Die Mitarbeiter verblieben auf ihrem bisherigen Standort, lediglich die Ressorts wurden zwischen den Mitarbeitern aufgeteilt.

Leider ist zur Kenntnis zu nehmen, dass nach 2 Jahren der Praxis und des Bemühens unter diesen Bedingungen eine effiziente Gemeindeverwaltung aufzubauen, diese zwar funktioniert, jedoch insbesondere interne Abläufe wesentliches Verbesserungspotential beinhalten. Doppelgleisigkeiten, Kommunikationsprobleme und Reibungsverluste sind nach wie vor gegeben und dringend auszuschalten.

Weshalb siedelt die Amtsleiterin nach St. Marein und nicht umgekehrt, Mitarbeiter von St. Marein nach Feistritz?

Mit dem Zeitpunkt der Fusion hatte die neue Gemeinde St. Marein-Feistritz den Sitz des Gemeindeamtes festzulegen, da es grundsätzlich in seiner Außenwirkung nur ein Gemeindeamt für eine Gemeinde geben kann. Als die größere der beiden Fusionsgemeinden war von vorne herein St. Marein als Schwerpunktgemeinde für den Standort des Gemeindeamtes vorgesehen, was von den politischen Gemeindevertretern auch nicht in Frage gestellt wurde. Daher lautet der Standort und die Postadresse der Gemeinde St. Marein-Feistritz Am Kirchbichl 4, 8733 St. Marein-Feistritz, und die Posteinlaufstelle ist in St. Marein gegeben. Außerdem sind allein schon aufgrund der Anzahl der derzeit in St. Marein beschäftigten Mitarbeiter viele Ressorts von vorne herein in St. Marein untergebracht und werden jetzt mit den Ressorts, für welche die Amtsleiterin zuständig ist, ergänzt. Würde umgekehrt agiert - es siedeln ein oder zwei Mitarbeiter von St. Marein nach Feistritz - würde das eine weitere Aufteilung der Ressorts zwischen den Standorten und weitere Doppelgleisigkeiten bedeuten.

Seite 1 von 2

Was bedeutet die Verlegung des Arbeitsplatzes der Amtsleiterin für den Standort Feistritz?

Die Bürgerservicestelle in Feistritz wird mit Frau Isabella Galler besetzt und geöffnet bleiben. Neben der laufenden Buchhaltung, für die Frau Isabella Galler zuständig ist, wird das Bürgerservice mit An-/Abmelden von Wohnsitzen, Einbringen von Anträgen und Förderansuchen, Anlaufstelle für Anregungen und Auskünfte, Verkauf von Restmüllsäcken, Verteilung gelber Säcke u.a. in gewohnter Weise gegeben sein.

Ist damit die Optimierung der Gemeindeverwaltung abgeschlossen?

Mit der Verlegung des Arbeitsplatzes der Amtsleiterin nach St. Marein werden gemeindeinterne Arbeitsabläufe um einiges verbessert werden. Die angestrebte Optimierung der Arbeitsabläufe ist damit aber nicht zu schaffen. Grund dafür sind fehlende und mangelhafte Räumlichkeiten im Gemeindeamt in St. Marein, die das Unterbringen der Amtsleiterin zwar gerade noch zu lassen, aber keine optimalen Arbeitsbedingungen für das Bürgerservice einerseits und die Mitarbeiter andererseits bieten. Die Verlegung des Arbeitsplatzes der Amtsleiterin ist daher als eine zwischenzeitliche Notwendigkeit zu betrachten, die einer Notlösung gleich kommt. **Anzustreben ist in jedem Fall die Errichtung oder Adaptierung eines Standortes für das Gemeindeamt St. Marein-Feistritz, das sämtliche Ressorts und Mitarbeiter mit entsprechendem Raumprogramm unter einem Dach vereinigt.**

Einladung zum Bürgerbeteiligungsprojekt „Gemeinde NEU denken“ Gestalten Sie die Zukunft unserer Gemeinde mit

Um wesentliche Richtungsentscheidungen für Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung zu treffen und insbesondere auch den Diskurs in Bezug auf ein Gemeindeamt zu führen, wurde beschlossen, im Zeitraum Februar/März 2017 mit einem Bürgerbeteiligungsprojekt Sie sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St. Marein-Feistritz aktiv in Entwicklungsprozesse einzubinden. Anlässlich zweier Aktionstage, die in Zusammenarbeit mit der Landentwicklung Steiermark **aufbauend**

**am Samstag, 18.02.2017, von 9:00 bis 12:30 Uhr im Festsaal St. Marein, Hauptstraße 12, und
am Samstag, 11.03.2017, von 9:00 bis 12:30 Uhr im Dorfsaal Feistritz, Dorfstraße 36,**

stattfinden, sind Ihre Ideen und Meinungen zu verschiedenen Gemeindethemen gefragt. Behandelt werden insbesondere effiziente Nutzung der teilweise leerstehenden Gemeindegebäude, sinnvolle Nutzung und Entwicklung der bestehenden Infrastruktur, aber auch Themen, die Sie neu einbringen. Anlässlich einer Bürgerversammlung wird abschließend über das Ergebnis der Aktionstage informiert.

Notieren Sie sich schon heute obenstehende Termine.

Ich lade Sie aufs Herzlichste ein, sich am Projekt „Gemeinde NEU denken“ zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Gemeinde St. Marein-Feistritz:
Der Bürgermeister:


Ing. Bruno Aschenbrenner